

KLINISCHE SEELSORGE – AUSBILDUNG in der NORDKIRCHE
Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) - Sektion KSA

Fraktionierter, berufsbegleitender 6-Wochen-Kurs 2022-2023

Auswärtswochen: 26.-30.09.22 08.-12.05.23	Studententage: 15.09.22, 10.11.22, 15.12.22, 12.01.23 09.02.23, 02.03.23, 27.04.23, 01.06.23
---	--

1. **Termine:** Kurszeiten s.o. Das **Auswahltreffen** findet am Donnerstag 02.06.22, in Hamburg, statt, die Uhrzeit wird einzeln abgesprochen.
2. **Ort:** Zentrum für KSA Rostocker Str.7, 20099 Hamburg.
3. **Teilnehmer*innen:**
Das Angebot richtet sich an alle, die haupt- oder nebenamtlich in der Seelsorge oder in Arbeitsfeldern mit seelsorglichem Schwerpunkt tätig sind oder sein werden. Die Ausbildung ist interreligiös, d.h. Menschen aus verschiedenen Religionen lernen gemeinsam.
4. **Die Kursarbeit** erfolgt auf zwei Ebenen:
 - a. Die Arbeit im *Praxisfeld*:
Während des Kurses werden alle Teilnehmer*innen in ihrem eigenen, oder zu besprechendem Praxisfeld als Seelsorger*innen verantwortlich tätig sein.
 - b. Die Arbeit in den *Gruppensitzungen*:
In der Kursgruppe wird die eigene Praxis gemeinsam bedacht und ausgewertet. Die Kursgruppe bietet einen Rahmen für die Teilnehmenden, in dem sie unter Supervision sich selbst, ihre Beziehung zu anderen, die eigene Rolle, das eigene Verhalten und dessen inhaltliche und theologische Implikationen als Seelsorger*in reflektieren.
5. **Die Elemente der Kursarbeit in der Gruppe:**
Das Lernen in der Gruppe geschieht in verschiedenen Arbeitsformen, um Entwicklung und Stärkung der Identität und beruflichen Professionalität zu ermöglichen.
 - a. Reflexion der eigenen Arbeit anhand von *Gesprächsprotokollen* oder einer schriftlichen Falldarstellung von Vorfällen oder einer Konfliktsituation. Die Analyse und Auswertung des Materials dient dazu, die praktische Seelsorgearbeit und das eigene Verhalten in beruflichen Begegnungen und Beziehungen mit der eigenen Person in Verbindung zu bringen und so persönliche Lernschritte zu tun.
 - b. *Selbsterfahrung in der Gruppe*: Es geht dabei im Setting des „Hier und Jetzt“ um Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, um Bearbeitung von Kommunikationshindernissen und um Weiterentwicklung der Beziehungsfähigkeit.
 - c. *Analyse einer Predigt*, einer Kasual-Ansprache oder einer Andacht (ggf. im Krankenhaus). In der Form des Feedbacks werden die verbale, nonverbale und emotionale Kommunikation und ihre theologischen Inhalte reflektiert.
 - d. *Theoriebildung*, um humanwissenschaftliche und theologische Erkenntnisse zu integrieren.

- e. *Einzelsupervisionen* dienen dazu, die gemachten Erfahrungen oder die aufgearbeiteten Fragen in vertiefender Weise in einem besonders geschützten Raum zu bearbeiten.

6. Anforderungen an die Teilnehmer*innen:

- a. regelmäßige Seelsorgearbeit im Praxisfeld
- b. Teilnahme an allen Gruppensitzungen und an den 6 Einzelsupervisionen
- c. Anfertigung von Gesprächsprotokollen bzw. Fallberichten
- d. Besprechen eines geistlichen Arbeitsstückes: Predigt, Ansprache usw.
- e. Referat zu einem inhaltlichen Thema
- f. Abschlussbericht über den individuellen Lernweg im Laufe der Ausbildung
- g. Bereitschaft zur Selbsterfahrung und Arbeit an eigener religiöser Biografie

7. Bescheinigung über die Kursteilnahme:

Nach Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmenden einen Kursbericht von der Supervisorin oder dem Supervisor, bei der oder dem sie in Einzelsupervision waren. Außerdem erhält jede*r eine Teilnahmebescheinigung des Landeskirchenamtes.

8. Bewerbung und Zulassung:

Bitte reichen Sie den Bewerbungsbogen und den ausformulierten Lebenslauf mit Foto baldmöglichst, spätestens bis zum 01.05.2022 ein. Für die Einladung zum Auswahltreffen richten wir uns nach dem Eingang der Bewerbungen. Eine verbindliche Zusage erfolgt nach dem Einzelgespräch mit den Kursleitenden. Eine Absage kann erfolgen, wenn die persönlichen Umstände oder die seelische Belastbarkeit dies erforderlich machen. Es kommen noch Kosten für die Unterbringung und Verpflegung in den Kurswochen hinzu, die noch bekannt gegeben werden.

Für die Teilnahme am Kurs ist für Pastor*innen bzw. für Pastoralreferent*innen die Zustimmung der Pröpstin oder des Propstes bzw. des Personalreferates erforderlich. Andere Mitarbeiter*innen sorgen in der für sie erforderlichen Weise für die Teilnahmemöglichkeit in dem oben beschriebenen Umfang.

9. Kosten:

Die Kursgebühr beträgt 1500€, (Teilnehmende aus den beiden Hamburger Kirchenkreisen oder dem Kirchenkreisverband Hamburg erhalten einen Zuschuss des KKVHH in Höhe von 500€). Hinzu kommen die Kosten für die auswärtigen Wochen (Unterkunft und Verpflegung).

Pastor*innen der Nordkirche haben die Möglichkeit, beim Landeskirchenamt in Kiel die Förderung dieser „Langzeitweiterbildung“ (50% der Kosten) zu beantragen. Alle anderen Teilnehmer*innen sind auf die Regelungen ihrer Dienststelle angewiesen.

Bei Absage nach der verbindlichen Zusage zur Teilnahme fällt eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 100€ an. Bei Absage später als drei Wochen vor Kursbeginn muss die gesamte Kursgebühr bezahlt werden, sofern kein Ersatz gefunden wird.

10. Kursleitung:

Susanne Bertels
Pastoralpsychologin
Dipl. Soz.-Päd., Supervisorin (DGfP)
Psychoonkologie, Logotherapeutin
Zentrum für KSA St. Georg
Rostocker Str. 7
20099 Hamburg
Tel: 040-24870833
bertelsksa@kirche-hamburg.de

Dr. Sönke Lorberg-Fehring
Pastor und Supervisor (DGfP)
Referent für Christl.-Islamischen Dialog
Zentrum für Mission und Ökumene
Agathe-Lasch-Weg 16
22603 Hamburg
Tel: 040-88181140
s.lorberg-fehring@nordkirche-weltweit.de

Weitere den Kurs betreffende Fragen beantworten die Kursleitenden gern.